

Seeanbindung neu denken: pragmatisch, finanzierbar, realistisch

Die Seeanbindung ist das **wichtigste Stadtentwicklungsprojekt** Starnbergs und wird das **Gesicht der Stadt** für die kommenden 100 Jahre prägen: Daher muss mit der **Deutschen Bahn AG nachverhandelt werden!**

Die durch Bürgermeister Patrick Janik geführte Lösungsfindung ist durch **Intransparenz, Geheimniskrämerei** und das **vollständige Fehlen jedweder Bürgerbeteiligung** gekennzeichnet.

Die vom Bürgermeister mit der Deutschen Bahn AG verhandelte **Lösung wird als alternativlos dargestellt – sie ist es nicht!**

Der **Mehrwert** für die Stadt ist **nicht erkennbar**, die immobilienwirtschaftliche Verwertung ist der zentrale Treiber. Die **finanziellen Risiken** sind für die Stadt betriebswirtschaftlich **nicht tragbar**.

Stimmiges Gesamtkonzept der Stadtentwicklung

- Ausgleich der Interessen von Beteiligten und Bürgern in der Stadtentwicklung, statt eines Immobilien-Mammut-Projekts am See.

Lösung Seebahnhof – *Zukunftsbahnhof*

- Beibehaltung des infrastrukturellen Status Quo
- Modernisierung des Bahnhofs (inkl. Unterführung)
- Neugestaltung der Unterführung und der Seepromenade
- Erprobung neuer Mobilitätsangebote und neuer Technologien
- Schaffung einer Win-Win-Situation für unsere Stadt und die DB AG

Lösung Bahnhof Nord – *Mobilitätsknoten*

- Zentraler, intermodaler Mobilitätsknoten für Pendler und Privatreisende
- Shuttle-Anbindung zum Bahnhof See, Ausbau des P+R Parkplatzes, Implementation eines Fahrradparkhauses, zentraler Taxiknoten
- Neugestaltung des Bahnhofsplatzes für eine höhere Aufenthaltsqualität